

„Endspiel“ zwischen ASV Steinach und FC Oberpörling in der Futsal-Bezirksliga

Schafft der Bezirksligist gegen punktgleichen Kreisligisten den Gesamtsieg?

(ks) Am Samstag entscheidet wie die Jahre vorher das letzte Spiel über den Gewinn der diesjährigen Futsal-Bezirksliga-Staffel des Fußballbezirks Niederbayern. Theoretische Chancen auf den Gesamtsieg hat auch noch das Überraschungsteam des FC Reichstorf, aber dazu bedarf es im ersten Spiel (15 Uhr) gegen den RSV Parkstetten auf alle Fälle einen Sieg. Zudem müsste dann das darauffolgende Spitzenspiel der beiden punktgleichen Tabellenführer (16.30 Uhr) unentschieden enden, dann hätten drei Teams fünf Punkte.

Die Ergebnisse/Tore der Spiele untereinander (Sondertabelle) würden dann schließlich darüber entscheiden, wer Vorjahressieger 1. FC Passau beerben darf. Im Anschluss an das zweite Spiel findet im Sportheim des ASV Steinach die Siegerehrung statt, zu der sich schon der Bürgermeister von Steinach, Karl Mühlbauer, und zahlreiche BFV-Funktionäre angesagt haben. Dem Sieger winkt bekanntlich auch heuer aus den Händen von Arcobräu-Gebietsleiter Hans Artmann ein kompletter Trikotsatz sowie ein Startplatz bei der diesjährigen Hallen-Bezirksmeisterschaft am 15. Januar 2017 in Salzweg (Passau).

Die Schiedsrichter stellt diesmal wieder die SR-Gruppe Straubing. Folgende Referees kommen zum Einsatz: Dominik Diaz (RSV Ittling), Manuel Piermeier (WSV St. Englmar), Tobias Welck (TSV Oberschneiding) und Stefan Dorfner (SV Falkenfels).

1. FC Reichstorf - RSV Parkstetten (15 Uhr): Als starker Nachrücker hat sich der 1. FC Reichstorf entpuppt und bei seiner Futsal-Premiere beide Favoriten, Steinach und Oberpörling, jeweils an den Rande einer Niederlage gebracht. Am Ende zahlte sich vielleicht die Routine der Kreis- beziehungsweise Bezirksligisten aus, denn beide konnten einen Zwei-Tore-Rückstand kurz vor dem Spielende gerade noch in ein Remis (8:8 und 7:7) umwandeln. Trotzdem hat das Team von Spielertrainer Almedin Ljutic die Hoffnung noch nicht aufgegeben und will gegen Parkstetten den ersten Sieg landen. Allerdings dürfte der 1. FC Reichstorf sicher mit ei-



Bisher ungeschlagen ist das Überraschungsteam von Neuling 1. FC Reichstorf. (Foto: Stöger)

nem „breiten Kader“ anreisen, denn bekanntlich steht der A-Klassist einen Tag später auch im Arcobräu-Kreisfinale. Da sollten sich die Leistungsträger am Samstag nicht zu stark verausgaben, weshalb wohl mit einer entsprechenden Spielerrotation zu rechnen ist.

Für den RSV Parkstetten lief die diesjährige Futsal-Staffel nicht sonderlich gut und Überraschungen wie in den beiden vorangegangenen Jahren blieben aus. Aber der Aderlass war einfach zu groß und zudem hüteten sich die „Großen“ diesmal, den Straubinger A-Klassisten zu unterschätzen. Eine zusätzliche „Generalprobe“ vor dem letzten BL-Spieltag absolvierte das Team von Spielertrainer Marco Pfeffer beim Atlas-Kern-Cup kurz vor dem Jahreswechsel in Steinach. Hierbei wusste der RSV durchaus zu gefallen und rang dem späteren Turniersieger ASV Steinach als einziges Team ein Remis ab. Am Ende belegte man hinter dem zweiten Bezirksligisten SC Kirchroth Platz drei.

FC Oberpörling - ASV Steinach (16.30 Uhr): Das absolute Highlight, denn heuer scheinen beide Teams auf Augenhöhe zu sein. Der FC Oberpörling konzentriert sich heuer ausschließlich auf die Futsal-Bezirksstaffel und verzichtete auf die Teilnahme an den „normalen“ Arcobräu-Hallenturnieren. Stein-

ach hingegen fährt wieder zweigleisig und steht sowohl mit der ersten Mannschaft als auch mit dem Reserveteam im Arcobräu-Kreisfinale am Sonntag, 8. Januar, in Bogen. War man bei der Futsal-Premiere vor zwei Jahren dem FC Oberpörling noch deutlich unterlegen (3:7), verpatzte man auf ASV-Seite im letzten Jahr bekanntlich das Auftaktspiel gegen Parkstetten (6:7), weshalb das anschließende 5:5 gegen Oberpörling das vorzeitige Aus im Kampf um den Titelgewinn bedeutete. Diesmal aber sind die „Hallen-Dauerbrenner“ aus Steinach hochmotiviert, auch wenn es aufgrund der Mehrfachbelastung angesagt ist, sich die Kräfte einzuteilen. ASV-Coach Christian Probst: „Wir freuen uns sehr auf das letzte Spiel gegen Oberpörling. Sie spielen heuer wieder tollen Futsal und sind in meinen Augen Favorit. Meine Mannschaft hat sich durch den Sieg im eigenen Atlas-Kern-Cup Selbstvertrauen geholt und wir hoffen auf viel Unterstützung der Fans in der eigenen Halle. Wir wollen den Zuschauern ein spannendes Spiel liefern und versuchen, erstmalig den Sieg zu erringen. Da tags darauf gleich die Endrunde im Kreis Straubing ansteht, werde ich personalmäßig wieder dementsprechend ‚mischen‘, aber sicher eine gute Truppe auf das Feld bringen.“

Eichhörnchen als Hingucker

Faschingsgaudi auf dem FC-Sportgelände kam gut an

Oberpörling. Für einen besonderen Hingucker haben die weiblichen Fans des FC und die Freundinnen der Spieler auch heuer bei der Faschingsgaudi am Samstag auf dem Sportgelände gesorgt: Als Eichhörnchen verkleidet gaben die jungen Grazien ein echt schmuckes Bild ab.

Nachdem der Besuch beim Sportlerball mehr und mehr abgenommen hatte, entschlossen sich die FC-Spieler dazu, ihren zahlreichen Fans eine andere Faschingsattraktion zu bieten. In diesem Jahr zeigte meinte es das Wetter gut mit den Veranstaltern, so dass viele Gäste aus nah und fern kamen, um mit den Fußballern die närrische Zeit zu feiern. Viele lustige Masken trugen zur ausgelassenen Stimmung bei, es gab Schmankerl für das leibliche Wohl und das beheizte Zelt war den ganzen Nachmittag und abends über bestens gefüllt. In der wohligen Wärme ließ es sich



Obelix und die Eichhörnchen zogen die Blicke auf sich. – Foto: Rehm

gut aushalten und wer wollte, len Getränken in Faschingsstim- konnte sich an der Bar mit geistvol- mung versetzen. – tre

FC Oberpörling: Kraft tanken am Gardasee

Kreisligist startet in intensive Vorbereitung

Oberpörling. Bei ihrer Festschingsgaudi am Sportplatz konnten die Spieler des Straubinger Kreisligisten FC Oberpörling noch ein letztes Mal Dampf ablassen. Denn bereits gestern begann wieder der Ernst des Fußballerlebens.

Skornia kehrt wieder ins Team zurück

Vom Personal gibt es nur eine Neuigkeit: Alexander Weber wechselte in der Winterpause wieder zu seinem Stammverein FC Gergweis zurück. Erfreulich für den Verein ist, dass Spielertrainer Michael Skornia nach seiner schweren Verletzung (Achillessehnenriss) wieder ins Training einsteigen kann. Zusammen mit dem zweiten Spielertrainer Manuel Huber hat Skornia ein umfangreiches Trainingsprogramm zusammengestellt.

Höhepunkt der Trainingsvorbereitung ist das dreitägige Trainingslager am Gardasee vom 3. bis 5. März. Abreise ist am 2. März in der Nacht, gleich am nächsten Vormittag soll die erste Trainingseinheit im – so hoffen sie in Oberpörling – sonnigen Venetien starten kann.

Insgesamt stehen in den nächs-

ten sechs Wochen 20 Trainingseinheiten und fünf Vorbereitungsspiele auf dem Programm. Das erste findet am Freitag, 17. Februar, auf dem neuen Kunstrasenplatz in Schweiklberg zu später Stunde um 21 Uhr gegen den Bezirksligisten Spvgg Plattling statt. Nächster Gegner ist der Kreisligist TSV Arnstorf am Mittwoch, 22. Februar; die Anstoßzeit steht noch nicht fest.

Nach weiteren Trainingseinheiten geht es am Samstag, 25. Februar, um 18 Uhr wieder auf dem Kunstrasenplatz in Schweiklberg gegen den Bezirksligisten FC Gergweis. Nach dem Trainingslager am Gardasee wird zuhause dreimal die Woche trainiert und am Samstag, 11. März (15 Uhr) steht ein weiteres Vorbereitungsspiel gegen die Spvgg Osterhofen II auf dem Programm. Das Spiel findet in Osterhofen statt.

Zu guter Letzt, am Samstag den 18. März, finden die Generalproben der ersten und zweiten Mannschaft im Isar-Sportpark in Oberpörling gegen den FC Dornach statt. Beginn ist um 13 Uhr. Tags darauf (Sonntag, 19. März um 13 Uhr) geht es dann im Nachholspiel der zweiten Mannschaft bereits um Punkte. Die „Erste“ startet dann am 26. März in Iggenbach in den Pflichtspielbetrieb. – red



Das Dozieren an der Auslinie ist vorbei: Oberpörlings Spielertrainer Michael Skornia hat seinen Achillessehnenriss auskuriert und greift bald wieder auf dem Feld ein. – Foto: Stefan Ritzinger

Lob und Ehrung für treue Vereinsmitglieder

Jahreshauptversammlung des FC Moos – Vorschau auf Termine – Neuzugänge vorgestellt – Sechs Jugendmannschaften im Spielbetrieb

Moos/Langenisarhofen. Mit Ehrungen für besondere Vereinstreue ist die Jahreshauptversammlung des FC Moos verbunden gewesen, die am Freitagabend im Gasthaus Schmatz stattfand. Vorsitzender Günther Kurz unterstrich in seiner Ansprache, dass auch die eher passiven Fördermitglieder für den Verein von großer Bedeutung seien. „Manche leben schon lange nicht mehr in der Gemeinde Moos und halten dem Fußballverein eisen die Treue. Das kann man nicht hoch genug einschätzen“, stellte er heraus.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Anton Eibl, Siegfried Habereeder, Otto Hoffmann, Dieter Asbeck, Guido Schratzenberger, Franz Würd und Franz Zellner ausgezeichnet. Die Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft ging an Josef Maidl junior, Andreas Fischl, Stefan Anzenberger, Martin Karg, Christoph Ehrnböck und Sebastian Balla.

Zuvor hatte Kurz über die gesellschaftlichen und sportlichen Aktivitäten des Vereins berichtet. Besonders lobte er die gute Arbeit von Trainer Christian Loidl und hob das gut organisierte Trainingslager am Gardasee hervor. Der FC hatte



Die für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrten Jubilare mit Ehrengästen und Vorstandschaft (v.l.): Stefan Kurz, Dieter Asbeck, Guido Schratzenberger, Anton Eibl, Siegfried Habereeder, Manuel Silberhorn, Johann Zellner, Günther Kurz und Bürgermeister Hans Jäger. – Foto: Friedberger

sich an vielen dörflichen Veranstaltungen beteiligt oder eigene auf die Beine gestellt. Einschließlich runder Geburtstage habe die Vorstandschaft im abgelaufenen Vereinsjahr rund 70 Termine wahrgenommen, so Kurz.

Nicht wiederholt werde die gemeinsame Saisonabschlussfeier,

die auf wenig Resonanz stieß, wohl aber das erfolgreiche Sportwochenende. Angedacht sei eine Winterveranstaltung, über die jedoch noch beraten werde. An feststehenden Terminen nannte Kurz die Altkleidersammlung am 29. April, die Dorfmeisterschaft am 15. und 16. Juli und das Sportwochen-

ende vom 25. bis 27. August. Ergab außerdem bekannt, dass sich bei den im nächsten Jahr anstehenden Neuwahlen Veränderungen abzeichnen. Unter anderem muss ein neuer Platzwart als Nachfolger für Peter Nowak gesucht werden. Er hoffe auf Vorschläge oder Meldungen, sagte Kurz. Auf Nachfrage

teilte der Vorsitzende die Neuzugänge für den FC mit: Max Limbrunner von der SpVgg Stephansposching, Faruk Zeqiri vom SV Neuhäusen und Yusuf Yüce vom TSV Metten. Marcus Fuchs wechselte zur SpVgg Hankofen-Hailing in die Bayerliga. Jugendleiter Sebastian Kreiller

berichtete über die Nachwuchsarbeit mit insgesamt 85 Kindern und Jugendlichen in sechs Mannschaften (G, F, E, D, C und A). Sie werden von 14 Trainern betreut, die sehr viel ehrenamtliche Arbeit leisten, wie Kreiller betonte. Er führte aus, dass die Kleinen spielerisch an den Fußball herangeführt werden und besonders bei den Jüngeren der Spaß im Vordergrund stehen muss. Bei der C-Jugend gehe es derzeit darum, so lange wie möglich in den zweiten Platz in der Kreisklasse mitzuspielen. Ziel der A-Jugend sei der Klassenerhalt, der durch Training und Disziplin erreicht werden kann.

Kassenverwalter Manuel Silberhorn zeigte Einnahmen und Ausgaben auf, die von Gerhard Weigl und Markus Maidl geprüft worden waren. Weigl bestätigte eine einwandfreie Kassenführung und empfahl die Entlastung, die einstimmig erfolgte.

Namentlich begrüßt hatte Kurz zu Beginn Bürgermeister Hans Jäger, Ehrenvorsitzenden Rupert Scheuer, Ehrenspielführer und Ehrenmitglied Josef Breit, Reserve-Ehrenspielführer Manfred Scheuer sowie die Vorstandschaften von AH und Fanclub. – ft

Trainer Michael Skornia hört zum Saisonende auf

Jahresversammlung beim FC Oberpörling – Ehrenordnung abgeändert – Sportliche Bilanz und Berichte aus den einzelnen Abteilungen

Oberpörling. In der Jahresversammlung am Samstag hat der FC Oberpörling Rückschau auf eine erfolgreiche Saison gehalten und außerdem einige Weichen neu für die Zukunft gestellt.

Im Gasthaus Leeb begrüßte Vorsitzender Heinrich Wolf Ehrenvorsitzenden Alois Fleischer, die Ehrenmitglieder Max Leeb und Johann Hundrucker, 2. Bürgermeister Thomas Piller, Gemeindeväter, Vereinsvorsitzende der anderen Ortsvereine sowie die Trainer der Seniorenmannschaften Michael Skornia und Manuel Huber. Nachdem man Johann Stadler, Rudi Schönhofer, Christian Zehrer, Gründungsvorsitzendem und Ehrenmitglied Max Risl sowie Konrad Stangl gedacht hatte, gab der FC-Vorsitzende seinen Bericht. Schwerpunktthemen der Vorstandssitzungen waren die Instandhaltung der Rasenspielfelder, die Planung des Spielerkaders und die geplante Neuausrichtung der Fußballkreise im Bezirk Niederbayern. Befasste hat man sich auch mit der Bandenwerbung und der Neugestaltung der Homepage der Sparte Fußball sowie mit der Anhörung zum Planfeststellungsverfahren „Ersatzfließgewässer“.

Laut Andreas Weber, Spartenleiter Fußball, erreichte die Reserve

in der abgelaufenen Saison bei sieben Siegen, vier Unentschieden und elf Niederlagen Rang acht in der Tabelle. Die Erste Mannschaft schaffte zehn Siege, sechs Unentschieden und verlor zwölfmal. Das reichte mit 51 : 57 Toren für den 9. Tabellenplatz in der Kreisliga Straubing und bedeutet den Verbleib für eine weitere Saison in dieser höchsten Spielklasse des Fußballkreises Straubing.

Erste Mannschaft schafft Klassenerhalt

In der laufenden Saison steht die Reserve mit 18 Punkten und 32 : 25 Toren auf Rang sechs. Die Erste rangiert mit 22 Punkten und 23 : 34 Toren auf Rang neun der Tabelle. Die Vorbereitung auf die Rückrunde ist gestartet und man hat neben einigen Freundschaftsspielen auch ein vierstages Trainingslager in Arco am Gardasee absolviert. In der Futsal Bezirksliga erreichte man den dritten Platz.

Für die Jugendabteilung berichtete Christian Damböck. Der FC tritt im E-, F- und G-Jugendbereich in einer Spielgemeinschaft mit dem SV Niederpörling an. In der

JFG Isardreieck, so berichtete Damböck, hat man Spiel und mehr Probleme, alle Spielklassen zu besetzen.

Peter Friedberger gab für die AH zunächst einen Bericht über die gesellschaftlichen Veranstaltungen. Dabei stellte er fest, dass Altkleidersammlung, Weinfest und Saisonabschlussfeier wieder großen Zuspruch fanden. Sehr schön war auch der Radausflug zum Grieshaus. Bei der Dorfmeisterschaft im Tennis belegte man heuer den ersten Platz. Gewonnen hat die AH auch das Bubble-Soccer-Turnier beim Sporttag. Zudem unterstützten die Alten Herren wieder die Jugendabteilung des FC mit ansehnlichen Summen.

Sportlich war zu berichten, dass in der vergangenen Saison insgesamt acht Spiele und ein Kleinfeldturnier ausgetragen wurden. Bei drei Siegen, einem Unentschieden und vier Niederlagen wurden 21 : 33 Tore erzielt. Erfolgreichster Torhüter war Peter Friedberger mit drei Treffern vor Roland Haas, Michael Zehrer, Reinhard Friedberger und Rainer Birnkammer mit je zwei Treffern. Die meisten Spieleinsätze hatte Johann Maier (8). Insgesamt kamen 26 Spieler zum Einsatz, wobei der TSV Ahofmaching acht und der SV Buchofen

drei stellte. Man führte 18 Trainingseinheiten auf dem Platz und vier anderweitig durch, wobei Michael Hötzl mit 20 Teilnahmen am fleißigsten war.

Für die Sparte Tennis betonte Franz Bauriedl, dass die abgelaufene Saison recht erfolgreich war. Man schickte sieben Mannschaften in die Runde, davon fünf im Jugend- und zwei im Seniorenbereich. Bauriedl dankte allen, die sich in den Tennissport einbringen, allen voran Gerhard Kettl und Tobias Führmann, die internen ehrenamtlichen Betreuer und die Trainer der einzelnen Mannschaften. Ein Dankeschön galt auch den Sponsoren, die den Tennis in Oberpörling unterstützen.

Sportlich waren folgende Trainingsgruppen bzw. Mannschaften im Einsatz: Tennis-Anfänger (zwei Trainingsgruppen), Kleinfeld 10 (zwei Trainingsgruppen), die Bambini 12, Mädchen 14, Mädchen 16, Juniorinnen 18, eine Damen- und eine Herrenmannschaft. Im BTW-Ligaspielbetrieb waren sieben sieben Mannschaften aktiv. Die Junioren 18 wurden in ihrer Gruppe souverän Meister.

In der Sommersaison 2016 befanden sich in Trainings- und Spielbetrieb 53 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende. Dazu

kamen die Spieler der beiden Erwachsenen-Mannschaften. Insgesamt waren 41 Punktspiele zu bestreiten, davon 22 Heim- und 19 Auswärtsspiele. Erreicht wurden 23 Siege und ein Unentschieden bei 17 Niederlagen.

Neues Leitungsteam der Jugendabteilung

Auch auf gesellschaftlichem Gebiet war die Tennisabteilung sehr rührig. Nach dem Saisonabschluss im März führte sie die Kindergartenaktion durch, feierte Vatertag und beging den italienischen Abend. Die Damen trafen sich donnerstags, die Herren freitags zu ihrer Runde. Ein Erfolg war auch die Dorfmeisterschaft.

Den Kassenbericht trug Alois Leopold vor, gefolgt von der Entlastung der Vorstandschaft. Nach dem Grußwort von Bürgermeister 2. Thomas Piller, der sich für die geleistete Jugendarbeit und die gute Zusammenarbeit bedankte und eine gedeihliche sportliche Zukunft wünschte, bestätigte die Versammlung einstimmig Christian Damböck und Vroni Zehrer als neues Leitungsteam der Jugendabteilung.

Danach standen einige Entscheidungen an, die die Ehrenordnung im Verein betrafen. So wird künftig den Mitgliedern erst ab dem 75. Geburtstag, dann alle fünf Jahre offiziell gratuliert. Abgeändert wurde der Passus, wie beim Tod eines Mitgliedes verfahren wird. Bisher wurde nur aktiven Spielern, Funktionären und ehemaligen Vorständen sowie Ehrenmitgliedern ein Nachruf gewidmet. Künftig wird dies bei allen Mitgliedern der Fall sein. Einig war man sich auch, den Vereinsbeitrag anzupassen von bisher jährlich 38 Euro auf künftig 43 Euro. Damit hofft man, die hohen Unterhaltsleistungen für Sportheim und Sportgelände und die gestiegenen Ausgaben für den Spielbetrieb besser schultern zu können.

Einig war man sich auch bei der Neueinteilung des Fußballkreises anzustreben, dass man dem Fußballkreis West zugeteilt wird. Im Raume steht auch die Trainerfrage, da Michael Skornia nach dieser Saison sein Traineramt aufgibt, dem FCO aber künftig weiterhin als Spieler zur Verfügung steht. Auch der Gesamtvorsitzende des Vereins, Heinrich Wolf, kündigte an, im kommenden Jahr bei den Neuwahlen nicht mehr für dieses Amt zu kandidieren. – tre

BRIEF AN DIE REDAKTION

Biber-Management muss funktionieren

Zum Bericht „Gefangene Biber will keiner mehr haben“ vom 7. März in der Osterhofener Zeitung: „Zunächst werden die offiziellen Zahlen zur Biberthematik aufgeführt, dann werden die Entscheidungssummen des Biberfonds im Landkreis Deggendorf erwähnt. Unter der Rubrik 'Vorreiterrolle im Bibermanagement' nennt Michael Bloch, Leiter des Sachgebiets Wasserrecht, Natur- und Bodenschutz im Landratsamt, den 'Dampfkessel' in Gergweis als Musterbeispiel. Dieses vernachlässigte Biotop wurde aufgrund eines Vorschlags von mir, als damals zu ständigem Biberberater, der Stadt Osterhofen und einem Planungsbüro zum Teil neu gestaltet. Das Landratsamt war auf der genehmigungsrechtlichen Seite eingebunden. Die Intension war, die ständig zunehmenden Probleme mit den Grundstücksbesitzern und den Nutzern (Pächtern) zu entschärfen und gleichzeitig etwas Positives für die dort vorhandene Biberpopulation zu leisten. Ein Anlieger, der im südwestlichen Bereich eine Baumchule betreibt, konnte so bereits im Vorfeld der Umgestaltung beruhigt werden. Fast der gesamte Außenbereich seiner Baumchule wurde durch eine geeignete Einzäunung undurchdringlich für Biber gemacht. Die Kosten für die Gitter-

matten wurden zum Teil vom Biber-Management, zum Teil im Rahmen der Bezuschussung und Förderung der Projekt- und Gestaltungsmaßnahmen bereitgestellt. In erster Linie wurden Flächenkäufe und -tauschaktionen durchgeführt. Mit dem anfallenden Mutterboden wurde eine größere Fläche für landwirtschaftliche Bewirtschaftung hergerichtet. Seither sind die Beschwerden über Biber in diesem Bereich verstummt. Der Schutzstatus des Biber muss nicht überdacht werden. Ein den Ansprüchen angepasstes und den rechtlichen Grundlagen entsprechendes, aktives Biber-Management reicht vollkommen aus.

Jede Gemeinde sollte einen aktiv arbeitenden Experten haben. Die Antragstellung erfolgt konsequent in Absprache mit den Geschädigten und dem Biberberater. Das Landratsamt prüft und genehmigt alle sachlich und fachlich richtig begründeten Anträge so schnell wie möglich. Alle Bauhöfe sollten in kurzen Schulungen in die Thematik eingewiesen. Dazu gehören Positionierung und Kontrolle von Lebensfallen, die Umsetzung von gefangenen Bibern in Transportboxen, Einrichtung von Elektro-Schutzzäunen usw.“

Karl Straßer Osterhofen
„Leserbriefe sind Äußerungen des Verfassers und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Recht zu sinnwahrenden Kürzungen vor.“

VdK: „Größer denn je, besser denn je“

Karl Fitzek führt weiterhin den Ortsverband – Jahreshauptversammlung mit Neuwahl

Altenmarkt. Der VdK-Ortsverband hat am Samstag im „Altenmarkter Hof“ seine bewährte Führungsmannschaft einstimmig wiedergewählt. An der Spitze steht weiterhin Karl Fitzek. Stellvertreterin ist Elsbeth Fitzek. Als Kassiererin und Vertreterin der Frauen fungiert Johanna Hübler. Kreisgeschäftsführer Josef Neißendorfer, der die Neuwahl leitete, erledigt das Schriftliche im Ortsverband. Beisitzerinnen sind Heidi Kröll, Helga Lerner, Edelgard Kagleder und Johann Niedermeier.

Weitere Willkommensgrüße des 1. Vorsitzenden Karl Fitzek galten eingangs der Ehrenvorsitzenden Annemarie Ratzek und 2. Bürgermeister Thomas Etschmann. Fitzek dankte den Vorstandsmitgliedern, Helfern, Sammlern und Gönnern für deren Einsatz.

Josef Neißendorfer legte eine eindrucksvolle Bilanz der Kreisgeschäftsstelle für das Kalenderjahr 2016 vor: Genau 1 272 377,27 Euro an Nachzahlungen holte der Sozialverband im Landkreis Deggendorf letztes Jahr für seine Mitglieder heraus. Der Löwenanteil von 985 495,56 Euro stammt dabei aus den insgesamt 1617 Anträgen. 450 Widersprüche trugen weitere 171 490,44 Euro bei. 98 Mal klagte der Kreisverband am Sozialgericht und legte sechs Mal Berufung am



Der neu gewählten VdK-Vorstandschaft um Vorsitzenden Karl Fitzek (r.) gratulierte 2. Bürgermeister Thomas Etschmann (2. v. l.). – Foto: Kufner

Landessozialgericht ein. So wurden weitere 114 961,27 Euro vor Gericht erstritten. Neißendorfer ist seit 1982 Kreisgeschäftsführer beim VdK. In dieser Zeit haben sich die Mitgliederzahlen von 3200 auf 10 200 mehr als verdreifacht. „Wir sind größer denn je, besser denn je“, resümierte Neißendorfer. „Soziale Spaltung stoppen“ lautet das Motto der aktuellen Jahreskampagne des VdK. Im Juli gibt es dazu eine Großveranstaltung in der Deggendorfer Stadthalle.

2. Bürgermeister Thomas Etschmann skizzierte den Wandel des VdK vom Verband der Kriegsschädigten hin zum Sprachrohr für soziale Gerechtigkeit. „Heute hat der Sozialverband VdK mehr Mitglieder als alle Parteien zusammen“, sagte Etschmann. Der VdK sei das Bindeglied, das die Gesellschaft zusammenhalte, so Etschmann und sagte weiter: „Mehr miteinander ist gefordert.“

Das ist ganz im Sinne des langjährigen Behinderten- und Senio-

renbeauftragten Dr. Günter Müller, dessen Grübe Etschmann übermittelte. Dr. Müller hat energisch und unermüdet für den barrierefreien Umbau des Bahnhofsumfeldes gekämpft. Inzwischen hat die Deutsche Bahn den Osterhofener Bahnhof zumindest auf eine „Bovorrangungsliste“ gesetzt. „Wir haben einen Fuß in der Tür“, stellte Etschmann fest. Der Kampf für einen barrierefreien Bahnhof wird weitergehen. – mik

Gelungenes Comeback

Michael Skornia führt Oberpörling zum Sieg – Reserve schafft Unentschieden

Nach einer durchwachsenen Vorbereitung, die vor allem von vielen Verletzungsbedingten Ausfällen geprägt war, stand am Sonntag das wichtige Auswärtsspiel beim FC Handlab-Iggensbach auf dem Programm des FC Oberpörling.

Die Heimelf liegt zwar in der Tabelle etwas abgeschlagen auf dem vorletzten Tabellenplatz, wollte sich aber vor eigenem Publikum mit einer starken Leistung für die restlichen Spiele empfehlen. Entsprechend motiviert gingen sie zu Werke und der FC Oberpörling hatte von Anfang an Mühe mit den Angreifern der Heimelf. Nach etwa einer Viertelstunde hatten sich die Gäste etwas gefangen und konnten das Spiel nach vorne stabilisieren. Als sie in der 15. Min. einen Freistoß zugesprochen bekamen, witterten sie ihre Chance. Den Freistoß konnte aber der sehr gute aufgelegte Heimtorhüter sicher fangen und sein weiterer Abschlag landete genau bei seinen lauernnden Stürmer. Dieser versetzte zwei Oberpörlinger Abwehrspieler und schoss zur 1:0-Führung ein. Die Gäste brachten nun einige Zeit, um sich von diesem Rückstand zu erholen. Aber die Heimelf ruhte sich auf diesem Vorsprung aus und so verlief die restliche erste Halbzeit ohne weitere Höhepunkte.

Nach dem Wechsel nahmen die Gäste einige Veränderungen in der taktischen Ausrichtung vor. Spieltrainer Manuel Huber löste sich aus der Viererabwehrkette und

übernahm die Aufgabe des offensiven Mittelfeldspielers. Jetzt kontrollierten der Gast das Spiel und setzte die Heimelf zunehmend unter Druck. Es wollte aber noch nichts Zählbares gelingen.

In der 65. Min. betrat Spielertrainer Michael Skornia nach seiner langen Verletzungspause das Spielfeld. Und er war es, der gleich ein Ausrufezeichen setzte. Seinen strammen Schuss aus 16 Metern konnte der Heimtorhüter abwehren. In der 75. Min. hatte Oberpörling Pech, als ein Schuss von Daniel Heigl nur die Querlatte traf. Der Ausgleichstreffer lag nun in der Luft, aber Daniel Heigl scheiterte in der 80. Min. freistehend am Torhüter. Nur eine Minute später fiel der verdiente Ausgleich. Es war Manuel Huber, der ein schönes Zuspield von Michael Skornia erfolgreich abschloss.

Die Gäste witterten nun ihre Chance und setzten voll auf Angriff. In der 83. Min. schickte Manuel Huber seinen Trainerkollegen in die Gasse, dieser umspielte einen Abwehrspieler und legte nach innen auf den mitgelaufenen Franz Borst der zur 1:2-Führung für die Gäste verwandelte. Die Heimelf bäumte sich nochmals auf, wurde aber in der Nachspielzeit klassisch ausgekontert. Wieder war es Michael Skornia, der den Treffer geschickt vorbereitete und Daniel Baumgartner brauchte nur noch einzunetzen. Mit diesem nicht unwertigen

3:1-Auswärtssieg hat sich der FC Oberpörling ein deutliches Polster zu den hinteren Tabellenplätzen geschaffen. Besonders erfreulich ist, dass Michael Skornia nach seiner schweren Verletzung wieder ins Spielgeschehen eingreifen und Akzente setzen kann.

Das Vorspiel der Reservemannschaft dominiert am Anfang auch die Heimelf. Nach einem Abwehrfehler gehen sie in der 10. Min. verdient in Führung und haben später sogar noch eine gute Möglichkeit diese auszubauen. Mit zunehmender Spieldauer werden die Gäste aber stärker und können ihrerseits einige gute Möglichkeiten herausspielen, scheitern aber am Torhüter der Heimelf. Nach dem Wechsel wird der Druck der Gäste immer stärker und in der 60. Min. rettet der Pfosten der Heimelf die Führung. Trotz weiterer guter Möglichkeiten will den Gästen der Ausgleichstreffer einfach nicht gelingen. In der 82. Min. die Erlösung für die Gäste. Josef Böckl steigt bei einer hohen Heiringabe am höchsten und kann den Ball unhalbar ins linke obere Eck köpfen. Mit diesem gerechten Unentschieden geht ein flottres Reservenspiel zu Ende.

Am nächsten Sonntag empfängt der FC Oberpörling im Isar-Sportpark den Tabellendritten aus Degermbach. Man darf gespannt sein, wie sich die Skornia/Huber-Elf gegen dieses Topsteam aus der Affäre ziehen kann.

FC Oberpörling stellt dem Favoriten ein Bein

ASV Degernbach kann gegen Huber/Skornia-Schützlinge nicht gewinnen und unterliegt mit 0:1

Gegen den ASV Degernbach hat der FC Oberpörling in den bisherigen fünf Begegnungen noch nie verloren. Und so trat man am Sonntag in Isar-Sportpark mit großem Selbstbewusstsein gegen den Tabellenritten an. Die Gäste hatten sich auch einiges vorgenommen, denn bei einem Ausrutscher der beiden Meisterschaftsrivalen Dingolfing und Post Kagers könnten sie zu diesen aufschließen. Es war also genug Spannung im Spiel, das von Schiedsrichter Dominik Prager aus Kirchdorf-Eppenschlag sehr sicher geleitet wurde.

Die Heimelf trat in der Startelf wieder ohne ihren Antreiber Michael Skornia an. Spielertrainer Manuel Huber nahm erneut die zentrale Rolle in der Viererkette ein und machte dort seine Sache hervorragend. Die Gäste zeigte die klar ausgereifere Spielanlage und hatten mehr Spielanteile. Der FC Oberpörling stand aber an diesem Tag hervorragend in der Abwehr und konnte durch sehr viel Laufarbeit das spielerische Übergewicht der Gäste wettmachen.

In den ersten 25 Minuten tat sich in den Strafräumen nicht viel. Oberpörling versuchte mit weiten Bällen Torjäger Daniel Heigl in Szene zu setzten, aber der war durch zwei Gegenspielern abgedeckt. Die

Gäste versuchten ihr Glück über die Außenbahnen, aber die FC-Abwehrspieler ließen wenig Chancen zu. In der 29. Min. scheiterte Daniel Heigl nach einem weiten Ball am Torhüter der Gäste. Aber auch Hausherren-Torhüter Sven Huber konnte in der 39. Min. einen Schuss des Gegners abwehren. Das war es aber dann auch mit den Torgelegenheiten in der ersten Halbzeit.

Den Gästen merkte man nach dem Wechsel an, dass sie unbedingt einen Dreier aus dem Isar-Sportpark, der mit 170 Zuschauern gut gefüllt war, mitnehmen wollten. Sie begannen sehr schwungvoll und konnten gleich zwei Ecken herausspielen, die aber nichts einbrachten. Der in der Halbzeit eingewechselte Papadopoulos verfehlte mit seinem Schuss knapp das Oberpörlinger Tor. Nur wenig später hatte Benedikt Gerl eine Torgelegenheit, aber seinen Kopfball konnte Sven Huber unschädlich machen.

Nach gut einer Stunde konnte sich die Heimelf etwas aus der Umklammerung lösen und es war wiederum Daniel Heigl, der in der 67. Min. knapp das Ziel verfehlte. Der anschließende Eckball wurde vom gleichen Spieler über das Tor geköpft. Das Spiel nahm nun deutlich an Fahrt auf. In der 73. Min. der Doppelwechsel bei Oberpörling. Mit

Michael und Andreas Skornia nahm die Heimelf zwei Stürmer ins Spiel. Und es war wieder Spielertrainer Michaels Skornia, der für Wirbel im Angriffsspiel der Heimelf sorgte. Die Gäste hatte auch noch ihre Chancen, aber Sven Huber konnte seine Kasten sauber halten. Kurz vor Schluss setzte sich Thomas Sailer am Strafraum gegen zwei Abwehrspieler durch und legte den Ball auf den mitgelaufenen Daniel Heigl durch. Dieser hatte keine Mühe, den Ball zum Führungstreff in die Maschen zu setzten.

Jetzt wurde das Spiel etwas hektischer und Thomas Sailer musste nach einem Foulspiel mit Gelb/Rot vom Platz. Die Gäste versuchten das Spiel zu drehen, aber an diesem Tag gab es für sie kein Durchkommen. In der Nachspielzeit hatte Michael Skornia sogar noch die Gelegenheit die Führung auszubauen, sein Schuss ging aber knapp neben das Tor.

Mit dem 1:0-Sieg konnte Oberpörling seinen Nimbus der Unbesiegbarkeit gegen Degernbach verteidigen und hat sich nun einen guten Polster zu den Abstiegsplätzen bzw. dem Relegationsplatz geschaffen.

Auf die Mannschaft warten sehr schwere Spiele. Bereits am heutigen Mittwoch geht es um 18 Uhr im Isar-Sportpark im Totopokal-Vier-

telfinale gegen den Ligakonkurrenten DJK Neßlbach und am Samstag muss man beim Meisterschaftsfavoriten FC Dingolfing antreten. Man darf gespannt sein, wie sich die Huber/Skornia-Truppe dort zeigt. Das 0:8 aus dem Vorspiel ist sicherlich noch vielen Spielern und Zuschauern in Erinnerung.

Im Vorspiel der Reservemannschaften waren die Gäste die spielbestimmende Mannschaft und gingen in der 15. Min. verdient in Führung. Als in der 25. Min. ein hoher Ball im Netz des FC Oberpörling landete, schien das Spiel entschieden. Die Heimelf steckte aber nicht auf und in der 29. Min. konnte Tobias Eiler den Gästetorhüter mit einem hohen Ball aus 16 Metern überwinden. Kurz vor der Pause zeigte der Schiedsrichter wegen eines Handspiels im Strafraum der Gäste auf den Elfmeterpunkt. Tobias Eiler trat an und verwandelt gekonnt zum Ausgleich für die Heimelf. Nach dem Wechsel legten die Gäste einen Zahn zu und schafften in der 60. Min. mit einem Kopfball die erneute Führung. Die Heimelf zeigte zwar Moral, aber konnte dem Spiel keine Wendung mehr geben. In der 89. Min. machten die Gäste mit dem vierten Treffer den Sack zu und nahmen verdient drei Punkte von der Isar mit.

FC Oberpörling muss sich rehabilitieren

Nach 1:6-Pleite in Dingolfing kommt nun der SV Auerbach an die untere Isar

Am Samstag setzte es in Dingolfing eine deutliche 1:6-Niederlage. Es ist weniger die Tatsache, dass man gegen den Meisterschaftsanwärter auch das zweite Spiel in dieser Saison wieder hoch verloren hat, sondern die Art und Weise wie man sich im Isar-Wald-Stadion als Mannschaft präsentiert hat.

Es war allen klar, dass der FC Dingolfing nach dem schlechten Start in die Frühjahrsrunde unbedingt ein Erfolgserlebnis brauchte und deshalb alles daran setzten würde, gegen den Gast von der unteren Isar drei Punkte einzufahren. Der FC Oberpörling war gut in die Frühjahrsrunde gestartet und konnte am vorherigen Spieltag dem hohen Favoriten aus Degernbach ein Bein stellen und im heimischen Isar-Sportpark einen Sieg landen. So konnte man mit viel Selbstbewusstsein nach Dingolfing fahren.

Anfangs machte die Mannschaft die Sache ganz gut und ging in der 6. Min. durch Daniel Baumgartner, der mit einem satten, platzierten Schuss aus 20 Metern dem Dingolfinger Torhüter eine Abwehrchance

ließ, in Führung. Trotz dieser Führung im Rücken agierte der Gast viel zu nervös und überhastet. Die Oberpörlinger Abwehr war an diesem Tag gegenüber dem letzten Spiel nicht wieder zu erkennen. Ohne richtige Zuordnung ließ man den Stürmern der Heimelf viel zu viele Freiräume, die diese zu ihren Gunsten nutzten.

In der 21. Min. gelang der Heimelf der verdiente Ausgleich und wenig später die 2:1-Führung. Kurz vor der Pause fiel die Entscheidung zur 3:1. Bei den mitgereisten Gästefans wurden wieder die Erinnerungen an das Hinspiel wach, als man in der zweiten Halbzeit einbrach und zum Schluss mit 0:8 die bisher höchste Niederlage in der Kreisliga kassierte. Ganz so schlimm wurde es dieses Mal nicht, aber die Heimelf konnte mit dem Torschießen in der zweiten Halbzeit munter weitermachen und schickte den FC Oberpörling mit einer deutlichen 1:6-Packung nach Hause.

Am Karsamstag kommt es im Isar-Sportpark nun zum Aufeinandertreffen der Verlierer, denn auch

der SV Auerbach musste am letzten Spieltag zu Hause eine 1:6-Schlappe gegen den SV Frauenbiburg hinnehmen. Man darf gespannt sein, welche Mannschaft die deftige Niederlage besser wegstecken kann. Für beide Mannschaften ist die Saison noch nicht gelaufen. Der FC Oberpörling hat mit 28 Punkten einen Zähler mehr auf der Habenseite als der Gast, aber ein sicheres Polster ist das noch nicht. Bei einem Heimsieg wäre man dem Klassenerhalt ein sehr großes Stück näher gekommen. Die Mannen um das Trainerduo Skornia/Huber müssen in diesem wichtigen Spiel wieder die alten Tugenden zeigen und über den Kampf zum Spiel finden. Vor allem die Abwehr muss wieder konzentrierter zur Sache gehen und die gegnerischen Stürmer an die Kandare nehmen. Die Gäste werden sich noch gut an die 1:3-Heimniederlage vom Hinspiel erinnern und wollen sicherlich nicht mit leeren Händen aus dem Isar-Sportpark abreisen. Die Zuschauer können sich sicherlich auf ein spannendes Kreisligaspiel freuen.

FC Oberpörling rettet ein Unentschieden gegen Auerbach.

Manuel Huber gelingt in der Nachspielzeit das Tor zum Ausgleich. Reserven spielen ebenfalls Remis.

Noch bevor das Kreisligaspiel der direkten Tabellennachbarn angepfiffen wird, kommt bei beiden Mannschaften Hektik auf. Die jeweiligen Stammtorhüter haben nach dem Aufwärmen solche Rückenschmerzen, dass sie nicht auflaufen können. Bei der Heimelf muss Martin Greiner nochmals 90 Minuten in den Kasten. Den SV Auerbach trifft es noch schlimmer, sie müssen, da der Torhüter der in der Reserve gehalten hat noch ein Jugendspieler ist und deshalb nicht zwei Spiele an einem Tag machen darf, mit Tobias Wittenzellner einen Feldspieler ins Tor stellen. Beide Mannschaften lassen sich aber durch dieses Missgeschick nicht verunsichern. Sehr schnell entwickelt sich ein munteres Spiel und die 180 Zuschauer im Isar-Sportpark können sich auf ein spannendes Spiel freuen. Nach einer Viertelstunde wird der Heimelf in aussichtsreicher Position ein Freistoß zugesprochen. Der Linksfüßler Markus Zellner tritt an und schießt scharf, trifft aber in die Mauer. Der Ball prallt von dort zurück und landet wieder beim Schützen. Dieser hält nochmals voll drauf und hat Glück, denn sein Schuss wird von einem Gästespieler so abgefälscht, dass der Torhüter keine Chance zur Abwehr hat. Die Freude der Heimelf über die Führung währt aber nicht lange. Bereits im Gegenzug kann der SV Auerbach eine Ecke herausspielen. Die Hereingabe landet direkt bei einem Gästestürmer, der nicht gestört wird und ungehindert die Kugel zum Ausgleich in die Maschen setzt. Das Spiel ist nun wieder offen und beide Mannschaften zeigen weiterhin eine offensive Ausrichtung. Der FC O versucht Torjäger Daniel Heigl mit weiten Bällen in Szene zu setzen. Dieser tut sich aber sehr schwer, da er bei fast allen Aktionen gedoppelt wird und er sich nicht wie gehofft durchsetzen kann. Die Gäste zeigen in dieser Phase des Spiel die reifere Spielanlage und können sich einen Feldvorteil erspielen. An der Strafraumgrenze ist aber Schluss, denn die von Spielertrainer Manuel Huber gut organisiert FC-Abwehrkette lässt keine zwingenden Torchancen zu. Kurz vor der Halbzeitpause hat die Heimelf nochmals eine Chance, aber der Freistoß aus 18 m geht weit über das Tor. Nach dem Wechsel übernimmt der SV Auerbach gleich wieder das Kommando und setzt sich in der Hälfte des FC O fest. Man merkt den Gästen an, dass sie an diesem Tag unbedingt einen Dreier aus dem Isar-Sportpark mitnehmen wollen. In der 50. Minute bekommen die Gäste am 16er-Eck einen Freistoß zugesprochen. Die Nr. 5, Andreas Jessberger tritt an und zirkelt den Ball an der Mauer vorbei flach ins linke Toreck. Torhüter Martin Greiner kommt nicht mehr an den Ball und so steht es 1:2 für den SV Auerbach und diese Führung ist nicht unverdient. Der FC O braucht nun einige Zeit, um sich auf die neue Situation einzustellen. Manuel Huber löst sich aus der Viererkette und geht in das offensive Mittelfeld. Er hat dann in der 56. Minute auch gleich den Ausgleich am Fuß, aber der scharf getretene Ball geht um Zentimeter am Pfosten vorbei. In der Mitte der zweiten Halbzeit wechselt sich dann Spielertrainer Michael Skornia ein. Mit seiner Einwechslung bekommt das Angriffsspiel der Heimelf gleich mehr Schwung und die Gäste müssen sich auf das Verteidigen des Vorsprungs beschränken. In der 72. Minute hält Daniel Baumgartner aus 16 Meter voll drauf, aber auch dieser Schuss verfehlt knapp das Tor. In der 81. Minute wird ein Konter der Gäste wegen Abseits abgepfiffen. Der Spieler der Gäste ärgert sich und schlägt den Ball weg. Prompt bekommt er dafür die gelbe Karte. Als er sich dann noch ein Wortgefecht mit dem Schiedsrichter liefert, schickt dieser ihn mit Gelb/Rot vom Platz. Der FC O wittert nun in Überzahl nochmals seine Chance und setzt sich am Strafraum der Gäste fest. Es kommt immer wieder zu Getümmel und Gestochere im Strafraum, aber der Ball findet nicht den Weg ins Tor der Gäste. Es läuft bereits die Nachspielzeit als die Heimelf nochmals am einen Freistoß zugesprochen bekommen. Dieses mal wird aber der Ball nicht direkt aufs Tor geschossen, sondern links in den Strafraum gespielt, landet bei Manuel Huber und dieser schießt zum viel umjubelten Ausgleich ein. Im Anschluss wird das Spiel auch gleich abgepfiffen. Der FC Oberpörling konnte, wenn auch sicherlich etwas glücklich seine weiße Weste gegen den SV Auerbach bewahren. Mit dieser Punkteteilung bleiben beide Mannschaften auf ihren Tabellenpositionen und müssen in den nächsten Spielen noch punkten um den Klassenerhalt unter Dach und Fach zu bringen. Der FC Oberpörling hat dazu am nächsten Sonntag in Schwarzach die Möglichkeit.

Im Vorspiel zeigten die Reserven beider Teams ein flottes Spiel. Die Gäste hatten in der ersten Halbzeit etwas mehr Ballkontakte und gingen in der 43. Minute in Führung. Nach dem Wechsel bestimmte die Heimelf das Spiel und erarbeitete sich gute Ausgleichschancen die aber anfangs nicht genutzt wurden.

Die Gäste könnten sogar mit einem Konter in der 72. Minute die Führung auf 0:2 ausbauen. Der FC O bäumte sich aber nochmals auf und Stefan Ritt schaffte in der 80. Minute den Anschlusstreffer. Die Heimelf blieb nun weiter am Drücker und nur eine Minute später zeigte der Schiedsrichter im Gästestrafraum auf den Elfmeterpunkt. Routinier Michael Zehrer ließ sich diese Chance nicht entgehen und verwandelte sicher zum 2:2 Ausgleich.

FC Oberpörling muss in Schwarzach Federn lassen.

Nach gutem Beginn setzt es eine 4:2 Niederlage. Reserve verliert ebenfalls.

Zahlreiche Fans begleiteten den FC Oberpörling zu diesem wichtigen Auswärtsspiel in die Max-Löw-Sportanlage in Schwarzach. Die Skornia/Huber-Truppe übernahmen sofort nach Anpfiff die Initiative und bestimmten das Spiel. Aus einer gut gestaffelten Abwehr wurde das Mittelfeld sehr schnell überbrückt und Daniel Heigl, der sehr lauffreudige Torjäger des FC O war eine ständiger Unruheherd in der Heimabwehr. Als sich in der 11. Minute zwei Spieler des SV Schwarzach gegenseitig behinderten, luchste Ihnen der Torjäger den Ball ab und erzielte nach einem sehenswerten Alleingang trotz Bedrängnis die Führung für die Gäste. Der FC Oberpörling blieb auch weiterhin die bestimmende Mannschaft und kontrollierte das Spiel. Nach etwa einer halben Stunde Spielzeit verschaffte sich die Heimelf sich etwas Luft und versuchte über die rechte Seite die Gästeabwehr unter Druck zu setzen. Als in der 40. Minute der Ball wieder über rechts in den Strafraum gespielt wird, kommt ein Stürmer der Heimelf im Strafraum zu Fall und der Unparteiische zeigte zur Überraschung der Gäste auf den Elfmeterpunkt. Die Heimelf nutzt diese Chance zum glücklichen Ausgleich.

Mit dieses Ergebnis werden dann die Seiten gewechselt. Gleich nach Wiederanpfiff ist es erneut Daniel Heigl, der die Abwehr des SV Schwarzach auf die Probe stellt. Nach einem schönen Anspiel kommt er frei zum Schuss, scheidert aber am guten Keeper der Heimelf. Oberpörling drängt jetzt auf die Führung und lockert dazu die Abwehr. In der 57. Minute startet die Heimelf mit einem weiten Ball einen Konter über die linke Seite. Die sehr weit aufgerückte FC O-Abwehr spielt auf Abseits, aber die Fahne des Assistenten an der Seitenlinie bleibt unten und so kann der Stürmer der Heimelf mit dem Ball am Fuß allein auf Torhüter Martin Greiner zulaufen und die Kugel sicher im Tor unterbringen. Dieser Rückstand brachte die Gästemannschaft total aus ihrem Konzept. Auch die Einwechslung von Spielertrainer Michael Skornia brachte keine Ruhe ins Spiel. Es fehlte in dieser spielentscheidenden Phase die lenkende Hand im Team. Statt zu kombinieren wurden die Bälle hoch in den Strafraum gespielt wo sie eine leichte Beute für die groß gewachsen Abwehrspielern der Heimelf waren. Als es in der 78. Minute nach einem Konter im Gästestrafraum wieder zu einer eins zu eins Situation kommt, zeigt der Schiedsrichter trotz heftiger Proteste der FC O-Fans erneut auf den Elfmeterpunkt. Die Heimelf nutzt dieses Geschenk und erhöht auf 3:1. Die Gäste stecken aber nicht auf und nach einer schönen Einzelleistung durch Michael Skornia, legt dieser auf Daniel Heigl ab und der Torjäger verkürzt in der 88. Minute auf 2:3.

Den Schlusspunkt setzt aber dann die Heimelf nur eine Minute später mit dem 4:2 Endstand. Der FC Oberpörling konnte an diesem Spieltag nur eine Halbzeit überzeugen. Nach dem Rückstand fehlte es an der ordnende Hand um die Mannschaft wieder auf die Erfolgsspur zu bringen. Der SV Schwarzach hat mit diesem Sieg seine 10. Tabellenplatz gefestigt und sich in der Tabelle dem FC O bis auf einen Punkt genähert. Da aber die dahinter liegenden Mannschaften alle verloren haben, bedeutet dieser Niederlage für den FC Oberpörling keinen Beinbruch. Am nächsten Sonntag kann man mit einem Heimsieg gegen den SV Mengkofen den Klassenerhalt endgültig unter Dach und Fach bringen.

Im Vorspiel der Reserven war die Heimelf der klare Favorit und ging durch ein unglückliches Eigentor früh mit 1:0 in Führung. Die Gäste steckten nicht auf und zeigten sehr viel Kampfgeist. In der 22. Minute wurde sie dafür belohnt, denn Andreas Skornia erzielte in der 22. Minute den verdienten Ausgleich. Nach dem Wechsel dominierte die Heimelf das Spiel und es war Ersatztorhüter Rainer Petzenhauser der die Gästemannschaft mit guten Paraden im Spiel hielt. In der 71. Minute war aber auch er machtlos, als die Heimelf im Nachschuss die 2:1 Führung erzielte. Fast mit dem Schlusspfiff fiel dann noch der 3:1 Endstand.

FC Oberpörling kann Spiel noch drehen

Spielertrainer Michael Skornia verletzt sich bei 2:1-Sieg über Mengkofen erneut schwer

Bei besten äußeren Bedingungen konnte dieses, für beide Vereine wichtige Kreisligaspiel über die Bühne gehen. Die Ausgangslage auf beiden Seiten war klar, nur ein Sieg zählt. Die Heimelf wollte den Dreier, um endlich den Ligaerhalt unter Dach und Fach zu bringen. Die Gäste aus dem Aitrachtal brauchten unbedingt einen Sieg, um wenigstens den Relegationsplatz zu sichern.

Nach einem ersten Abtasten übernahmen die Gäste die Initiative und hatten deutlich mehr Spielanteile als die Heimelf. Die von Spielertrainer Manuel Huber wieder gut organisierte Oberpörlinger Abwehrkette stand gut, so dass Torszenen eher Mangelware waren. Bei den Hausherrn fehlte in dieser Phase des Spiels die Bindung zwischen Mittelfeld und Angriff. Die beiden Angreifer, Michael Skornia und Daniel Heigl hingen ziemlich in der Luft und mussten sich die Bälle häufig in der eigenen Hälfte holen. Meist war dann bereits an der Strafraumgrenze der Ball weg, denn die Gästeabwehr verteidigte sehr aggressiv.

In der 30. Min. konnte Daniel Heigl kurz vor dem „16er“ nur durch ein Foul gestoppt werden. Linksfuß Markus Zellner legte sich den Ball zurecht, aber statt einfach drauf zu halten, versucht er es mit einem Schlenzer, der aber weit übers Tor ging. Die Gäste waren jetzt die klar spielbestimmende Mannschaft und konnten im Mittelfeld schalten und walten wie sie wollten. Zum Glück für den FC Oberpörling war das Anspiel in den Strafraum bei den Gästen an diesem Tag mangelhaft und so bekam die Heimabwehr immer rechtzeitig den Fuß dazwischen. Mengkofen versuchte deshalb auch immer öfter mit Weitschüssen zum Erfolg zu kommen, aber entweder gingen die Bälle am Tor vorbei oder sie wurden



Der FC Oberpörling - hier Christian Götzensberger am Ball - zeigte in den letzten 30 Minuten eine tolle Leistung, drehte das Spiel und siegte so gegen Mengkofen mit 2:1. (Foto: S. Wimberger)

eine sichere Beute von Torwart Martin Greiner im FC-Tor.

Kurz vor der Halbzeit dann der Schock für die Heimelf. Spielertrainer Michael Skornia kommt beim Kampf um den Ball zu Fall und stützt sich mit der linken Hand am Boden ab, gleichzeitig tritt ihm ein Gästespieler unbeabsichtigt auf den Unterarm und verletzt ihn dabei so schwer, dass Rettungswagen und Notarzt den Verletzten in die Klinik nach Deggendorf brachten. Der souverän leitende Schiedsrichter Michael Erndl unterbrach die Partie und schickte die Spieler vorzeitig in

die Halbzeitpause. Nach etwas mehr als einer halben Stunde konnte das Spiel weitergehen.

Die Gäste waren sofort wieder präsent und als nach einem hohen Ball in den Strafraum der Heimtorhüter zu forschen zum Ball ging und einen Gästespieler zu Fall brachte, entschied der Schiedsrichter auf Strafstoß. Phillip Danner, der Spielmacher der Gäste, legte sich den Ball zu recht und verwandelte sicher zur verdienten Führung der Gäste. Jetzt werden die Seiten gewechselt, da die Nachspielzeit der ersten Hälfte vorbei ist. Aber auch

wenn es jetzt in die andere Richtung geht, bestimmen weiterhin die Gäste das Spiel und in der 58. Min. hätten sie das 0:2 machen können. Ein Gästestürmer taucht allein vor Torhüter Greiner auf, aber dieser kann mit einer tollen Parade den Einschuss verhindern. Das ist der Weckruf für den FC Oberpörling.

Spielertrainer Manuel Huber beordert Markus Zellner in die Abwehrkette und er selber übernimmt im Mittelfeld die Regie. Diese Umstellung zahlt sich für die Heimelf aus. Plötzlich ist mehr Schwung im Spiel und auch die Chancen zum Ausgleich sind da. Martin Haufellner wird halbrechts im Strafraum freigespielt, dieser zieht sofort ab, aber der Ball streift nur das Außenetz. In der 75. Min. wird der Kampfegeist der Huber-Truppe belohnt. Nach einer Ecke kommt es im Strafraum der Gäste zu einer unübersichtlichen Situation und plötzlich ist der Ball im Netz. Das Tor wird Manuel Huber gut geschrieben, da er zuletzt den Ball berührt hatte.

Die Heimelf möchte aber noch mehr und setzt voll auf Angriff und den Gästen scheint etwas die Luft auszugehen. In der 75. Min. wird nach einem sehenswerten Kombinationspiel Torjäger Daniel Heigl freigespielt und dieser versenkt die Kugel aus 15 Meter unhaltbar im Kasten der Gäste. In der letzten Viertelstunde versuchen zwar die Gäste nochmals zum Ausgleich zu kommen, aber die Heimelf steht jetzt sehr massiert in der Abwehr und lässt keinen Treffer mehr zu.

Mit diesem Sieg hat der FC Oberpörling den Klassenerhalt endgültig gesichert, muss aber die bittere Pille der erneuten schweren Verletzung ihres Spielertrainers Michael Skornia schlucken.

Das Spiel der Reservemannschaften wurde auf Freitag, 5. Mai, um 18 Uhr verschoben.

Seit drei Jahren erfolgreich in der Kreisliga

Saisonabschlussfeier beim FC mit sportlicher Bilanz – Michael Skornia hört als Trainer auf, bleibt aber Spieler

Oberpörling. Der FC Oberpörling hatte allen Grund, den Saisonabschluss gebührend zu feiern. Seit drei Jahren spielt man nun erfolgreich in der Kreisliga Straubing und hat es mit dem großen Rückhalt der Fans auch diesmal geschafft, eine tolle Saison zu absolvieren und das Ziel des Klassenerhalts zu erreichen.

Zur Saisonabschlussfeier konnte 1. Vorsitzender Heinrich Wolf neben den Spielern mit ihren Partnerinnen auch viele Fans und Ehrengäste begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Ehrenvorsitzenden Alfons Fleischer, den Ehrenmitgliedern Johann Hundsrucker und Altbürgermeister Josef Loibl sowie 2. Bürgermeister Thomas Piller, Gemeinderäten und dem Trainergespann mit Michael Skornia und Manuel Huber.

Wolf gratulierte den beiden Mannschaften zum sportlichen Erfolg und zeigte sich begeistert vom Teamgeist und den fußballerischen Fähigkeiten der Truppe. „Der FC Oberpörling gehört ins Oberhaus des Fußballkreises Straubing“, stellte er stolz fest. In der kommenden Jahr werde man in einem neuen Spielkreis antre-



Sie halten die Fahne des FC Oberpörling hoch (vorne von links): Trainer Manuel Huber, Torschützenkönig Daniel Heigl, die Sportheim-Wirtinnen Renate Röhl und Annerl Damböck sowie Torschützenkönig Markus Zellner und (dahinter von links) die Spielervertreter Christian Götzensberger und Andreas Weber, Vorsitzender Heinrich Wolf und Trainer Michael Skornia.

ten. Auch die Fans wurden gelobt, da sie die Mannschaft immer sehr zahlreich begleiten und unterstützen. Sein besonderer Dank galt dem Trainerteam, allen voran dem scheidenden Spielertrainer Mi-

chael Skornia, der aber dem Verein als Spieler erhalten bleibt. Für die Zukunft sieht der Vorsitzende die Aufgabe, das eigene Spielerpotenzial, weiter zu nutzen, damit man auch künftig jeden Sonntag

zwei Mannschaften aufs Spielfeld schicken kann. Christian Eckl, der im kommenden Jahr beruflich in den USA tätig ist und Daniel Heigl, der bei der SpVgg Osterhofen eine neuen sportliche Heraus-

forderung sucht, wünschte er alles Gute und viel sportlichen Erfolg. Beide haben 150 bzw. 134 Spiele für den FC Oberpörling absolviert.

Im Anschluss ließ Trainer Manuel Huber die Saison mit Daten und Fakten Revue passieren. Die Reserve schaffte den 6. Tabellenplatz. Es gab in 22 Spielen sieben Siege, fünf Unentschieden und zehn Niederlagen, so dass man am Ende mit 26 Punkten und einem Torverhältnis von 46:44 zufrieden sein konnte. Insgesamt wurden 41 Spieler eingesetzt.

Die Erste kam in der abgelaufenen Saison auf den achten Tabellenplatz. In 26 Spielen gab es elf Siege, zwei Unentschieden und 13 Niederlagen. Man kam auf 35 Punkte bei einem Torverhältnis von 41:58. Trainingsfleißigster Spieler war Philipp Möglinger mit 62 von 66 möglichen Einheiten, erfolgreichster Torschütze Daniel Heigl mit 16 Treffern. Manuel Huber bedankte sich danach bei den Betreuern Christina Zwinger und Andreas Aust. Für die beiden Torschützenkönige Markus Zellner und Daniel Heigl hatten diese die obligatorische Kanone mitgebracht, die sie unter Beifall der Kameraden überreichten. – tre